VERANSTALTUNGSBERICHT · CIRCULAR LAB

CLOSING THE LOOP

Circular Lab

Workshop zu Nachhaltigkeit in Mode und Textilien

Dienstag, 27. Oktober 2026 · 09.00–15.30 Uhr · Atrium, SQUARE, Universität St.Gallen

Zirkuläre Mode auf dem Laufsteg: die Fashion Show mit Stücken von SOLVE.STUDIO, Atelier Anthea und Jonas Bendel, unterstützt von Un-Dress by oikos.

40	7	9	3	1
Anmeldungen	Fachvorträge	Referierende aus 7 Organisationen	Modelabels auf dem Laufsteg	offenes Panel mit dem Publikum

Am 27. Oktober 2026 brachte das Circular Lab Forschende, Designschaffende, Studierende und Fachleute aus der Praxis an der Universität St.Gallen zu einem ganztägigen Workshop über Kreislaufwirtschaft in Mode und Textilien zusammen. Das Programm verband drei Perspektiven, die selten aufeinandertreffen: die ökologische Evidenz der Ökobilanzierung, die Praxis des zirkulären Designs und die Dateninfrastruktur – allen voran den Digitalen Produktpass (DPP) der EU –, die zirkuläre Geschäftsmodelle skalierbar macht. Mit 40 Anmeldungen, durchweg hochwertigen Vorträgen, einer Fashion Show als Höhepunkt und angeregten Diskussionen in den Pausen stiess die Veranstaltung auf sehr positive Resonanz.

Programm und Kernaussagen

VORMITTAG · EVIDENZ UND DESIGN

09.15 Is Circularity Always More Sustainable?
Dr. Didier Beloin-Saint-Pierre, Empa
Die ehrliche Antwort der Ökobilanz: «Es kommt darauf an.» Längere Nutzung lohnt sich meist, doch Energieeinsatz, Rebound-Effekte und die Funktion eines Produkts zählen – geteilte Informationen helfen.

09.45 Fashion Show
SOLVE.STUDIO · Atelier Anthea · Jonas Bendel

10.30 Startup-Perspektive: Circular Fashion
Cristina Dan, SOLVE Studio
Refashion, ein modulares Zero-Waste-Designsystem – «im Grunde Lego für Mode» –, macht Kleidung rekonfigurierbar und ermöglicht Produktion auf Bestellung ohne Überbestände.

11.00 Studentische Perspektive: Modern Fashion for Circularity
Jonas Bendel & Simeon Triantafillidis, HS Albstadt-Sigmaringen
Was Designerinnen und Designer anders machen können – entlang dreier Hebel: Material, Bedeutung und System.

11.30 From Vision to Action: Organising Circular Transformation
Prof. Dr. Oliver Christ, OST
Ein Sechs-Phasen-Prozess und die neuen ISO-59000-Normen bieten einen strukturierten Weg von der Vision zu messbarer Zirkularität.

12.00 Circular Economy Information Systems
Alessandro Giugno & Simeon Pilz, HSG
Lebenszyklusdaten von Produkten nutzen, um die Kreislaufwirtschaft zu skalieren – automatisierte Information als Hebel für weniger CO_2.

NACHMITTAG · DIGITALE PRODUKTPÄSSE

13.30 Regulierung, Standards & Roll-outs
Dr. Dominique Guinard, spotd
Der DPP ist nicht bloss eine weitere Regulierung, sondern eine Chance für Marken, direkt mit ihren Kundinnen und Kunden in Kontakt zu treten.

14.00 DPP in Action: Fallstudien aus der Praxis
Moritz Fiertz, FREITAG AG
Die Verknüpfung von Input- und Output-Produktpässen schafft einen durchgängigen digitalen Faden über die gesamte Lieferkette.

14.30 Panel: The Sustainability and Globalization Conundrum
Alle Referierenden mit dem Publikum, moderiert von Prof. Dr. Simon Mayer, HSG
Wie gelingen zirkuläre Ansätze in globalisierten Wertschöpfungsketten und unter geopolitischem Druck?

Höhepunkt: zirkuläre Mode auf dem Laufsteg

Statt nur über zirkuläre Mode zu sprechen, brachte die Veranstaltung sie auf den Laufsteg. Direkt nach dem Eröffnungsvortrag präsentierten Models Kleidungsstücke von SOLVE.STUDIO – darunter die modulare *Refashion*-Kollektion –, Atelier Anthea und Jonas Bendel. Ermöglicht wurde die Show durch die Unterstützung von Un-Dress by oikos.

Die Kleidungsstücke blieben den ganzen Tag im Raum: In den Pausen konnten die Teilnehmenden sie aus der Nähe betrachten und diskutieren, wie modulare Kleidung entworfen und zusammengesetzt wird. So wurden die Ideen der Vorträge greifbar – die Fashion Show wurde immer wieder als Höhepunkt genannt.

> *«Design is a powerful social scripter and its future is circular, as it raises the discourse towards systemic change.»*
>
> — Cristina Dan, SOLVE Studio

Modulare Stücke aus der *Refashion*-Kollektion von SOLVE.STUDIO.

Präsentation der Kleidungsstücke nach der Show.

Von Daten zum Dialog

Digitale Produktpässe

Der Nachmittag widmete sich dem kommenden EU-DPP: von Regulierung und Standards bis zu realen Einführungen in der Industrie – mit Erfahrungen aus erster Hand von FREITAG.

Panel mit dem Publikum

Alle Referierenden diskutierten in einem offenen Panel über Nachhaltigkeit und Globalisierung – mit zahlreichen Fragen und Beiträgen aus dem Publikum.

Diskussionen in den Pausen

Kaffeepausen und Mittagessen wurden intensiv für Gespräche zwischen Forschenden, Studierenden, Designschaffenden und Praxis genutzt.

Was die Veranstaltung erreicht hat

Wissenstransfer von der Forschung in die Praxis

Ergebnisse aus Ökobilanzierung, Informationssystem-Forschung und Transformationsmanagement wurden Designschaffenden, Unternehmen und Studierenden in praxisnaher Form zugänglich gemacht.

Vorbereitung auf den Digitalen Produktpass

Die Teilnehmenden erhielten einen kompakten Überblick über kommende EU-Anforderungen samt konkreter Umsetzungsbeispiele – damit Unternehmen den DPP als Chance statt als Last begreifen.

Brücken zwischen Disziplinen und Branchen

Ein Forschungsinstitut (Empa), Hochschulen (HSG, OST, HS Albstadt-Sigmaringen), ein Design-Startup, ein Technologie-Gründer und eine etablierte Marke (FREITAG) auf einer Bühne – genau der Austausch, den das Circular Lab in der Bodenseeregion fördern will.

Sichtbarkeit für das Circular Lab und den Nachwuchs

Gezeigt wurden Ergebnisse aus dem Circular-Lab-Netzwerk – etwa das Refashion-Designsystem und das mit der HSG entwickelte Informationssystem für die Kreislaufwirtschaft. Studierende wirkten prominent als Referierende und Designschaffende mit.

Dank

Das Circular Lab wird gefördert durch **Interreg VI Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein**, den **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung** und die **Schweizerische Eidgenossenschaft** und ist eine Initiative des **Wissenschaftsverbunds Vierländerregion Bodensee**. Wir danken herzlich für diese Unterstützung, die die Veranstaltung ermöglicht hat.

Wir danken zudem unseren Outreach-Partnern **ACM|HSG**, **OSTSINN**, **Un-Dress**, **öbu**, **Innovate 4 Nature** und **Circular Economy Switzerland** für die Bewerbung, Un-Dress by oikos für die Unterstützung der Fashion Show sowie allen Referierenden, Designschaffenden, Models und Circular-Lab-Partnern.

DAS CIRCULAR LAB WIRD GEFÖRDERT DURCH

OUTREACH-PARTNER